



## **HAUSHALTSREDE**

**von Dirk Rosellen, Fraktionsvorsitzender der FDP-Kreistagsfraktion  
für die Sitzung des Kreistags am 29. März 2023.**

- SPERRFRIST: 15.00 Uhr -

Herr Landrat, liebe Kolleginnen und Kollegen,  
meine sehr geehrten Damen und Herren!

Auch in diesem Jahr haben wir uns in den vergangenen Wochen wieder intensiv mit dem Haushaltsentwurf für dieses Jahr beschäftigt, sowohl in den eigenen Fraktionen als auch in zahlreichen Gesprächen über die Fraktionsgrenzen hinweg.

Das vorliegende Ergebnis ist aus Sicht unserer Fraktion ein sehr gutes.

Lassen Sie mich aber zunächst auf einige Punkte eingehen, die in diesem Jahr den Haushalt aus unserer Sicht besonders prägen:

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

für den meisten Gesprächsstoff sorgt regelmäßig die Höhe der Kreisumlage und auch im Schreiben der Bürgermeisterinnen und Bürgermeister nimmt die Kreisumlage regelmäßig einen breiteren Raum ein. In diesem Jahr war es von der Seite ruhig. Und das zu Recht. Hatten wir im letzten Jahr bereits eine rekordverdächtig niedrige Kreisumlage von 32,0 Prozent, die es zuletzt in den 80-er Jahren gab, können wir die Umlage in diesem Jahr noch einmal auf 31,5 Prozent senken. Als ich 2009 Mitglied dieses Gremiums geworden bin, lag der Prozentsatz der Kreisumlage noch bei 41,25 Prozent. Fast 10 Prozentpunkte höher!

Ich weise auf diesen Punkt regelmäßig in meiner Haushaltsrede hin, so auch heute: Hier ernten wir die Früchte des konsequenten Schuldenabbaus und der soliden Haushaltsführung der vergangenen Jahre, den wir als FDP-Kreistagsfraktion zusammen mit unseren Kooperationspartnern entscheidend mitgeprägt haben. Von über 100 Millionen Euro kommend sind es nun knapp 10 Millionen Euro! Das spart den Kommunen jährlich viel Geld und ist nicht nur ein Selbstzweck. Eine sehr erfreuliche Entwicklung in unserem Haushalt, die ihn zukunftssicher aufstellt!

Apropos kommunenfreundlicher Haushalt: 2022 haben wir gemeinsam das Versprechen gegeben, dass wir einen Netto-Überschuss aus dem Haushalt an die Kommunen wieder zurückgeben. Entsprechend soll die Kreisumlage noch im Vollzug dieses Haushalts in der entsprechenden Höhe nicht erhoben werden. Dieses Versprechen und diesen Beschluss trägt meine Fraktion nicht nur sehr gerne mit sondern gehört für uns zu einer absoluten Notwendigkeit, dafür treten wir seit Jahren



ein. Markenzeichen des Rhein-Kreises Neuss ist und bleibt eine solide, nachhaltige und kommunenfreundliche Haushalts- und Finanzpolitik! Dafür stehen wir als FDP-Kreistagsfraktion.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

die vergangenen Jahre waren und sind besondere und herausfordernde Jahre, die sich so im Jahr 2019 niemand hätte vorstellen können. Zunächst ab dem Jahr 2020 die Pandemie, die jedem von uns erhebliche Einschränkungen und Herausforderungen abverlangt hat. Diese haben insbesondere auch unsere Unternehmen und Betriebe vor Ort mit mehreren Lockdowns erheblich belastet. Und kaum kam hier ein Stück Normalität in Sicht, mussten wir Zeugen des völkerrechtswidrigen Angriffskriegs auf die Ukraine werden, der Millionen Menschen in einem Krieg leben lässt oder die ihr zu Hause verlassen müssen. Bis vor kurzem noch nicht vorstellbar, dass dies in Europa geschehen wird.

Für uns bedeutete dieser Krieg, neben der humanitären Hilfe, insbesondere Energiesorgen und steigende Inflation. Hierdurch werden die Menschen aber auch unsere Wirtschaft – insbesondere die vielen energieintensiven Unternehmen unserer Region – erheblich belastet und herausgefordert. An dieser Stelle zeigt sich erneut, wie gut unsere regionale Wirtschaft im Rhein-Kreis Neuss aufgestellt ist und wie gut die Voraussetzungen und Rahmenbedingungen für diese sind. Blickten Ende des vergangenen Jahres noch viele mit Sorgen auf das Jahr 2023 und haben große Befürchtungen zu Beginn des russischen Angriffskrieges gehabt, die heimische Wirtschaft könnte kollabieren, hellt sich die wirtschaftliche Perspektive in den letzten Monaten auf. Und das Thema Energie konnte in diesem Winter durch einen stärkeren Rückgriff auf die bisherigen Energieträger Kohle und die Laufzeitverlängerung der Atomenergie gut abgefedert werden. Wir können auch an dieser Stelle stolz sein. Stolz auf unseren Rhein-Kreis Neuss, stolz auf unsere Wirtschaft, stolz auf unsere Bürgerinnen und Bürger, aber auch Stolz auf uns als Kreispolitik, dass wir in der Vergangenheit die richtigen Rahmenbedingungen geschaffen haben. Dies ist aber sicherlich kein Selbstläufer und wird uns auch in Zukunft viele Anstrengungen kosten. Die Folgen des Ukrainekrieges, der Struktur- und Klimawandel, der Mangel an neuem und bezahlbarem Wohnraum werden unsere Aufmerksamkeit - auch als Kreispolitik - mehr denn je verlangen.

Die Aufgabenliste ist lang, aber wir sind dabei zusammen mit unseren Kooperationspartnern die richtigen Weichen für die Zukunft zu stellen. Ob beim Thema Katastrophenschutz oder der Fortschreibung des Masterplans Digitalisierung, damit die Bürgerinnen und Bürger sowie Unternehmen die Vorteile, die sich mit der Digitalisierung ergeben nutzen können. Zu denken ist hier insbesondere an die Inanspruchnahme von Verwaltungsdienstleistungen vom heimischen Schreibtisch aus. Und da schadet es aus unserer Sicht auch nicht einmal über den Tellerrand hinauszuschauen. Und das nicht nur in NRW oder in Deutschland, sondern auch in anderen europäischen Ländern. Wie machen andere Kommunen und Kreise das? Aus



diesem Grund möchten wir auch weitere Partnerschaften mit Kreisen in Europa. Zum Austausch von Knowhow in konkreten Bereichen wie Klima-Technologien, Digitalisierung, Stadtplanung sowie Wirtschaft und Forschung, um gegenseitig voneinander zu lernen und zu profitieren.

Um das Problem Wohnungsmangel im Kreis zu lösen, haben wir als Rhein-Kreis Neuss die Service- und Koordinierungsstelle für bezahlbaren und preisgünstigen Wohnraum ins Leben gerufen, die jetzt mit den ersten Projekten startet. Ein besonderes Herzensprojekt unseres Kooperationspartners Carsten Thiel. Auch wenn nicht jede Kommune die Vorteile eines solchen Instituts erkannt hat, so aber doch einige in unserer Kreisgemeinschaft. Auch dies ist ein Erfolgsmodell!

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

Gegenstand meiner Haushaltsrede war in den vergangenen Jahren immer wieder auch die Gesundheitsversorgung in unserem Kreis und dabei ganz besonders das Rheinland Klinikum. Oft verbunden mit einem sorgenvollen Blick. War, ist und bleibt die Fusion der Rhein-Kreis Neuss Kliniken mit dem Neusser Lukaskrankenhaus der einzig richtige Weg, auch wenn der Start nach der Fusion ein wenig holprig verlief. Personalwechsel bestimmten den Klinikalltag mehr als eine Umsetzung der Fusion oder die Erledigung der dringend notwendigen Aufgaben. Dies hat sich nun aber geändert: mit der Zentrenbildung wurde vor kurzem ganz deutlich, dass wir auf dem Weg vorankommen, die Möglichkeiten der Fusion zu nutzen. Hier kann ich nur sagen: weiter so, auch wenn noch viel Arbeit vor uns liegt!

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

unsere Fraktion hat sich in den diesjährigen Haushaltsberatungen bewusst aus Solidarität mit den Kreiskommunen mit Ausgaben sehr zurückgehalten. Mit einer Summe von 90.000 Euro insgesamt waren wir diejenige Fraktion mit den geringsten Haushaltsmitteln. Lassen Sie mich noch einmal auf einen dieser Anträge eingehen:

Der Fachkräftemangel macht sich an vielen Stellen auch im Rhein-Kreis Neuss bemerkbar. Zwei Berufsgruppen, die das besonders betrifft, sind Notfallsanitäter sowie Erzieher. Aus diesem Grund haben wir als FDP-Kreistagsfraktion beantragt, für diese Berufsgruppen bzw. die Ausbildung hierzu in diesem Jahr noch einmal besonders zu werben und darauf aufmerksam zu machen. An dieser Stelle gilt mein Dank und ein großes Lob unserem Kreisjugendamt. Während viele andere Jugendämter nicht mehr für jedes Kind einen Betreuungsplatz anbieten können, gelingt uns dies im Jugendamtsbezirk aller Voraussicht nach auch im kommenden Kita-Jahr. Mein Dank gilt an dieser Stelle insbesondere Frau Klein und ihrem Team, ganz besonders auch Frau Kilian, die sehr viel Zeit und Planung investieren, damit dies gelingen kann. Aber auch hier wird es nicht einfacher. Unser Antrag soll an dieser Stelle unterstützen und helfen, die Situation zu verbessern.



Auch wenn ich die Bereiche Bildung, mit unseren sehr guten Berufsbildungszentren und Förderschulen, Sicherheit, Mobilität, Sport, Kultur und Ehrenamt, jetzt nicht ausführlich anspreche, so sind wir als Rhein-Kreis Neuss auch hier weiterhin sehr gut aufgestellt und führen die erfolgreiche Politik in diesen Bereichen fort.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

auch im Namen meiner Fraktion möchte ich mich bei der gesamten Verwaltung mit Ihnen, Herr Landrat Petrauschke, an der Spitze sowie allen Kolleginnen und Kollegen in diesem Hause für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit bedanken. Ein besonderer Dank gilt auch wieder der Kämmerei unter der Leitung von Kämmerer Martin Stiller und der Leiterin der Kämmerei Christiana Rönicke sowie allen an der Aufstellung des Haushaltes beteiligten Abteilungen und Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die erneut eine hervorragende Arbeit geleistet haben.

Mein Dank gilt auch wieder den Fraktionen des Kreistags für die gute Zusammenarbeit. Ganz besonders danken möchte ich den Fraktionen unserer Kooperationspartner CDU und UWG / Freie Wähler-Zentrum mit ihren Fraktionsvorsitzenden Sven Ladeck und Carsten Thiel. Vielen Dank für die konstruktive, sehr angenehme und vertrauensvolle Zusammenarbeit euch beiden und euren Fraktionen!

Herr Landrat, meine sehr geehrten Damen und Herren,

eine Frage habe ich bisher noch nicht explizit beantwortet, deren Antwort sich der eine oder andere aber bereits denken kann. Nämlich die Frage danach, wie wir uns als FDP-Kreistagsfraktion bezüglich des Haushaltsentwurfs 2023 positionieren werden. Dies möchte ich gerne zum Abschluss meiner Haushaltsrede noch machen: die FDP-Kreistagsfraktion wird dem Haushalt aus den dargelegten Gründen heute gerne die Zustimmung geben.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.